

**Produktname: MAP1B Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab13623**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:50-1:300, ICC/IF 1:50-1:200

**tnis**

**Molekulargewicht** 271kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	MAP1B
<b>Alternative Namen</b>	MAP1B
<b>Gen-ID</b>	4131.0
<b>SwissProt ID</b>	P46821
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem Protein. Aminosäurebereich: 480–560

**Hintergrund**

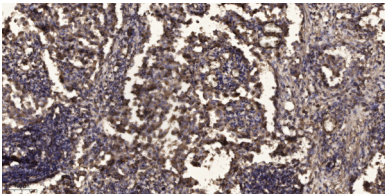
Dieses Gen kodiert für ein Protein aus der Familie der mikrotubuliassoziierten Proteine. Man geht davon aus, dass Proteine dieser Familie am Zusammenbau von Mikrotubuli beteiligt sind, einem essenziellen Schritt der Neurogenese. Das Genprodukt

ist ein Vorläuferpolypeptid, das vermutlich proteolytisch prozessiert wird, um die finale MAP1B-Schwerkette und die LC1-Leichtkette zu generieren. Knockout-Studien des Mausgens für das mikrotubuliassoziierte Protein 1B deuten auf eine wichtige Rolle in der Entwicklung und Funktion des Nervensystems hin. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Domäne: Besitzt eine stark basische Region mit zahlreichen Kopien der Sequenz KKEE und KKEI/V, die sich zwar wiederholen, aber nicht in festen Abständen vorliegen. Diese Sequenz ist für die Bindung von MAP1B an Mikrotubuli verantwortlich. Funktion: Die Funktion von MAP1B im Gehirn ist weitgehend unbekannt. Phosphoryliertes MAP1B könnte an den Zytoskelettveränderungen beteiligt sein, die mit dem Neuritenwachstum einhergehen. Möglicherweise bindet MAP1B an mindestens zwei Tubulin-Untereinheiten im Polymer, und diese Verknüpfung von Untereinheiten könnte an der Initiierung der Mikrotubuli-Polymerisation und an der Stabilisierung der Mikrotubuli beteiligt sein. PTM: LC1 entsteht durch proteolytische Prozessierung aus MAP1B. PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur MAP1-Familie. Untereinheit: Drei verschiedene leichte Ketten, LC1, LC2 und LC3, können mit den Proteinen MAP1A und MAP1B assoziieren. LC1 interagiert mit der N-terminalen Region von MAP1B. Interagiert mit ANP32A und TIAM2 (durch Ähnlichkeit). Interagiert (über den C-Terminus) mit GAN (über Kelch-Domänen).

## Forschungsbereich

Neurologische Prozesse; Neurogenese; Neurowissenschaften; Zelltypmarker; Neuronenmarker; Axonmarker; Neurowissenschaftliche Marker; Neuronal; Zelladhäsionsproteine; Zytoskelettproteine; Mikrotubuli; Signaltransduktion; Zytoskelett/ECM; Zytoskelett; Mikrotubuli; MT-assoziierte Proteine; MAP; Tags & Zellmarker

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem humanem Plattenepithelkarzinom der Lunge. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).